

* **Adolf Siegmund** †. Aus Teplitz-Schönau, S. B., wird uns telegraphiert: Heute ist der gewesene Reichsrats- und Landtagsabgeordnete **Adolf Siegmund** im 85. Lebensjahre gestorben. Siegmund, der am 27. November 1831 als Sohn einer alten Teplitzer Familie geboren wurde, beendete in Prag die technischen Studien. 1848 Mitglied einer Deputation der deutschen Studenten in Prag an die Wiener Studentenschaft, wurde er, von Wien zurückkehrend, mit mehreren seiner Kollegen im Königsplatz verhaftet und auf dem Gradschin in Prag durch längere Zeit gefangen gehalten. Nach Beendigung seiner Studien diente er als Ingenieur bei der Landesbaudirektion in Ofen, beim Stadtbauamt in Wien und bei der Staatsbahngesellschaft, die ihn auf Studienreisen in den Orient sandte. Zu Anfang der 1860er Jahre ließ er sich in Teplitz als behördlich autorisierter Zivilingenieur nieder und leistete als solcher seiner Vaterstadt, namentlich bei Behebung der Teplitzer Quellenkatastrophe, wesentliche Dienste. Seine hauptsächlichste Leistung war die erfolgreiche Verdämmung des Wassereintruches im Döllinger Grubensfeld, durch die er der leidenden Menschheit die wohltätige Therme, dem Staate ein bedeutendes Steuerobjekt erhielt. Teplitz dankte ihm diesen Dienst durch Verleihung des Ehrenbürgerrechtes. Siegmund vertrat im böhmischen Landtag wie im Reichsrat durch viele Jahre die Städte Teplitz und Aussig.